# Künstlerischer Aktionstag *‘Wir sind der Antonkiez‘*

11.03.25, 16-19 Uhr


UAS Frankfurt University of Applied Science; BA Soziale Arbeit
Prof. Dr. Sebastian Matthias
Caitlyn Karg
Aaron Menigat mit U8 Kollektiv

RIFS
Julika Gittner
Prof. Dr. Sebastian Matthias

Quartiersmanagement Pankstrasse
Sükran Altunkaynak
Theresa Kretschmer
Milada Enzenbach

Foto, @qm_pankstrasse

Foto, @qm_pankstrasse

Fotos, @qm_pankstrasse

IDEEN.

Box

Döner laden
Döner Laden
Sport - und Spielgeräte / Perplet
Döner Laden
Schaukel
von Moi
Bücherschrank
Libanon
Unfal machen
Cafe/ Bäckerei
Öffentliche Wasserbrunnen bzw. Wasserpumpe
napolet. Pizza/Slices
Original sizil.i. Pasta
Pasta Love
Wassermaschi (Trinkbrunnen)
fehlende Tischtennisplatten
KLETTERN
Box maschine
Container
Ausleihen von Spielsachen, Sachen zum Einpflanzen + Gießen

## Ergebnisse Aktionstag

**Ebene eins: Was machst du normalerweise hier? Netzwerke, Orte, Akteure? Ist man neu hier, lebt man schon lange hier?**

Person 1: Beete und Baumscheiben wurden hier organisiert. Meine Kinder spielen hier. Ich gehe laufen. Bin beim Zirkus International aktiv.

Person 2: Bin die Kita Leitung. Dadurch ein Umgebungsbewusstsein des Ortes. Klettermöglichkeiten für die Kita. Die Kita-Kinder können Verantwortung übernehmen. Wir spielen hier und brauchen Sitzmöglichkeiten. Möchte gerne Ansprechpartner sein

Person 3: /

Person 4: Wir spielen hier oft Tischtennis. Die Feuerwehr kommt nicht mehr rein. Hier ist der beste Ort zum Inlineskating. Auf der Bank sitzen. Eis essen

Person 5: Ich mache hier Sport in einer Frauengruppe

Person 6: Ich habe einen Pizza-Stand in der Nähe, da muss ich aber weg. Wir könnten gemeinsames Essen auf einem Aktionsplatz veranstalten.

Person 7: Ich bin im Quartiersrat.

Person 8: Wir sind oft auf Spielplätzen und nutzen die Fahrradwege. Die Hausverwaltung soll sich um die Beete kümmern.

Person 10: Ich spiele hier im Kiez (zehn Jahre)

Person 11: Ich bin seit 2015 hier. Ich mache Parcour und spiele Tischtennis. Gehe im Kiez in Bars oder gehe in die Parks. Dabei sitze ich oft im öffentlichen Raum.

# Ebene zwei: Was brauchst der Kiez? Wie nimmst du ihn wahr?

Person 1: Der Kiez verändert sich. Wir müssen dranbleiben und den Kiez verbessern. Es braucht zivile Führungskräfte, die die Veränderungen anschieben. Wir brauchen eine Fußball-Wand. Am besten mit Überdachung, damit man auch im Regen spielen kann. Oder eine Büchertauschort z.B. in einer Telefonzelle. Oder der Kiez könnte Hochbeete oder Sandkästen brauchen. Ich könnte Verantwortung übernehmen

Person 2: Wir brauchen Sitzmöglichkeiten. Und Orte zum Klettern. Oder einen Ort wo lose Spielsachen aufbewahrt oder ausgeliehen werden können. Der Kiez ist eigentlich ruhig und entspannt, aber auch vermüllt. Da muss das Ordnungsamt mehr machen. Es braucht auch eine App mit Kiezplan, wo sichtbar wird wo ist und wo Anlaufpunkte sind. Wo ist was und was ist wo?

Person 3: Wir haben Kinder und die nutzen ihre Skateboards und brauchen dafür Fläche. Die Fläche könnte auch für Veranstaltung vermietet werden. Um Straßenfeste zu organisieren mit Hüpfburg. Es braucht eine Fläche auf der mit Kreide gemalt werden kann.

Personen 4: Fläche kann genutzt werden, um Dinge zu platzieren, die über ein Pfandleihsystem gemeinschaftlich genutzt werden können.

Person 5: Es braucht einen Ort für Musik, wo Frauen zusammensitzen können. Vielleicht können Sie auch zusammen backen.

Personen 6: Es braucht Parkplätze. Wir sollten eine e.V. gründen, um die Fläche als Bürgerplatz selbst zu verwalten.

Person 7: Es braucht eine Aktionsfläche mit eine Info-Tafel. Auf dieser wird Informiert, was im Kiez passiert. Der Platz muss gut beleuchtet sein.

Person 8: Vom Zirkus brauchen wir einen Ort zum klettern und wo man Spielsachen oder Inlineskates für größere Kinder ausleihen kann. Oder man kann Stelzen ausleihen. Es gibt zu wenig Angebot für größere Kinder. Vielleicht eine Kletterwand für mehrere Altersstufen.

**Ebene zwei: Was brauchst der Kiez? Wie nimmst du ihn wahr?**

Person 9: Es braucht einen Ort, wo Konzert gehört werden können. Dort können Künstler*innen ihre Arbeit präsentieren. Mit einem Podium kann eine Bühnensituationen geschaffen werden. Es braucht eine Vermischung von durch verschiedene Veranstaltungen.

Person 10: Wir brauchen einen Box-Platz oder einen Ort zum malen oder Sprayen. Dort könnte man Fotos abmalen. Dort müssten Stifte angeboten werden.

Person 11: Wir brauchen Orte zum Zusammenkommen und sich niederzulassen. Dazu auch einen Ort für Bewegungsmöglichkeiten wie die Calisthenics an der Müllerstraße. Ein Ort wo Abends Konzerte organisiert werden und man mitmachen kann, wäre großartig.

Personen 12: Place to be and hangout. With Lights and Soundsystem. A community based event space is needed.

**Ebene drei: Wie soll es hier in Zukunft aussehen? Sicherheit/ Wohnung/ Klima?**

Person 1: In Straßenaktionen sollen Menschen näher kommen. Wie bei einem Straßenfest.
Straßenfest. Es braucht Anreize für Kinder nach draußen zu gehen, wie Straßenspielfeste!

Person 2: Es soll sicherer von Autos sein.

Person 3: Es soll hier mehr Wasser geben. Wie z.B. einen Trinkbrunnen. Es ist in Zukunft auch grüner mit Büschen und Toilletten.

Person 4: In Zukunft ist es viel grüner.

Person 5: Wir werden zusammen schwimmen und Trinkbrunnen haben. Es gibt dann bessere Luft.

Person 6: Für die Zukunft müssen wir unsere Gemeinschaft erhalten. Wir können auf Kinderfesten Samen verstreuen und ToysRUs kann uns sponsern.

Person 7: Je schöner es wird, desto teurer wird es. Das Wohnen bleibt aber trotzdem sozial und bezahlbar.

Person 8: In Zukunft gibt es viel urban gardening mit Hochbeeten und mit Sitzmöglichkeiten. Wir fahren alle Fahrrad.

Person 9: Es gibt die autofreie Stadt mit Tempo 30 für Fahrrad und Fußgänger. Sie sind gleich berechtigt. Es sieht hier viel grüner aus und es gibt Wasser-Sprühgeräte, die im Sommer Kühlung geben.

Person 10: Es gibt in Zukunft weniger fette Leute und darum mehr Sportgeräte.

Person 11: Es gibt grüne Zonen. Der ÖPNV ist viel besser gefördert. Man kann Lastenräder ausleihen und gemeinsam nutzen. Es gibt oft gemeinsames Essen und es werden Ausstellungen veranstaltet.

# Performativer Workshop

# *‘Erzähle deinen Kiez‘*

27.05.25, 17-18 Uhr

Zirkus Internationale
5 Kinder im Alter von 10-13

RIFS
Julika Gittner

Foto, Naima Maleika

Fotos, Julika Gittner

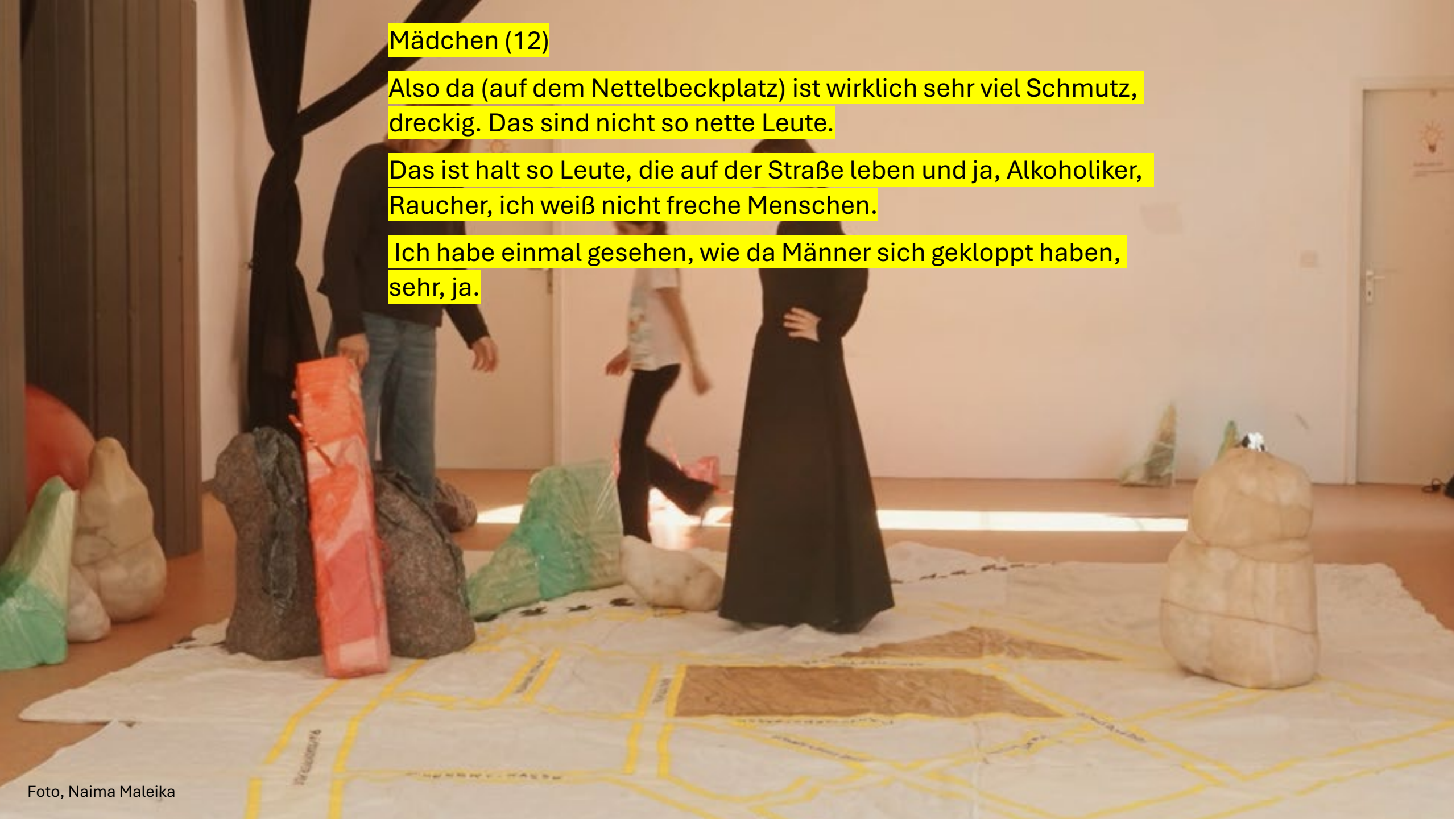
Julika

OK, was passiert da? Und was ist da, wo du das Gefühl hast ,das ist unangenehm?

Mädchen B (12)

Wegen der Männer. Okay. Die sprechen einen an, oder? Die sind sogar komisch. Er guckt mich so an (zieht Grimasse). Unangenehm.

Foto, Naima Maleika



Mädchen (12)

Also da (auf dem Nettelbeckplatz) ist wirklich sehr viel Schmutz, dreckig. Das sind nicht so nette Leute.

Das ist halt so Leute, die auf der Straße leben und ja, Alkoholiker, Raucher, ich weiß nicht freche Menschen.

Ich habe einmal gesehen, wie da Männer sich gekloppt haben, sehr, ja.

Foto, Naima Maleika

Foto, Naima Maleika

…mir ist wichtig zu erwähnen, dass seit der Spielplatzumgestaltung 2010 (Adolfstr. 13) es dort wenig Schatten gibt, sodass im Sommer mittags und nachmittags keine Kinder auf den Spielplatz kommen (Sonnensegel installieren?). In den kalten Jahreszeiten fehlt eine kleine Überdachung (bei Regen), wenigstens für ein Teilgebiet. Das führt dazu, dass Kinder in den Hausdurchgängen spielen, wo das untersagt ist, Glasscheiben gefährdet sind. Und keiner im Regen den Spielplatz nutzt.

Nöck (Leitung, Zirkus Internationale e.V.)